

Reiche getrennt, erlangten im westphälischen Frieden auch die Anerkennung ihrer Unabhängigkeit.

9) In Italien sind keine bedeutenderen Territorial-Veränderungen vorgekommen.

10) Eben so ist der Umfang des osmanischen Reiches im Wesentlichen derselbe geblieben, nur erhielt es von Venedig Cypern.

11) Polen erhielt sich bis zum Frieden von Oliva (1660) noch auf dem Gipfel seiner Macht.

12) Rußland erholte sich unter der Herrschaft des Hauses Romanow von den während des Interregnums erlittenen Verlusten; die Unterwerfung Sibiriens wurde fortgesetzt, selbst die Behringstraße überschritten und ein beträchtlicher Theil des westlichsten Nordamerika's unterworfen.

§. 14, b.

Frankreich unter Ludwig XIV. 1643—1715.

A. Ludwig XIV. unter Mazarin's Leitung (1643 bis 1661).

Da Ludwig XIV. beim Tode seines Vaters erst 5 Jahre zählte, so erhielt seine Mutter (Anna von Spanien¹⁾ die unumschränkte Vormundschaft, welche sie aber ganz dem von Richelieu empfohlenen Cardinal Mazarin überließ.

Der Krieg gegen Oesterreich ward durch den westphälischen Frieden mit neuen Ländererwerbungen (s. S. 34) und der Krieg mit Spanien durch den pyrenäischen Frieden (1659) beendet (worin Frankreich die Grafschaft Roussillon und mehrere Plätze in den Niederlanden gewann); Ludwig XIV. heirathete Philipp's IV. älteste Tochter, Maria Theresia, welche jedoch allen Erbansprüchen auf die spanische Monarchie im Ganzen wie im Einzelnen für sich und ihre Erben feierlichst entsagte.

B. Frankreichs Uebergewicht in Europa während Ludwig's XIV. Selbstregierung.

Ludwig suchte seinem Reiche den ersten Rang und eine gewisse Dictatur in Europa zu verschaffen. Dieses Ziel erreichte er a) durch die Schwäche der Nachbarstaaten und das

¹⁾ S. die Stammtafel S. 17.